

Bericht des Geschäftsführers

Bilanz

Aktiven

Die Bilanzsumme der Pensionskasse St. Galler Gemeinden Genossenschaft (PKSG) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2014 um CHF 76,17 Mio. auf rund CHF 1'440,7 Mio. Die Hypothekar- und Gemeindedarlehen reduzierten sich weiter. Auf den Konkurrenzkampf mit anderen Anbietern wird bewusst verzichtet. Die Obligationen haben in CHF um 7,8 Mio. zu-, im Verhältnis zur Bilanzsumme aber um 1,47% abgenommen. Die Wandelanleihen haben neu eine eigene Quote. Aufgrund der fehlenden Risikofähigkeit wurde die Aktienquote auf 28,0% gehalten (Stand per 31.12.2013 26,0%). Die Anlagekategorie direkte Liegenschaften erfuhr eine Erhöhung durch die Investitionen bei den beiden Projekten in Bütschwil und Grabs, welche ab Mai 2014 bezugsbereit waren. Die indirekten Immobilienfonds und –anlagestiftungen erhöhten sich vor allem infolge des Wertzuwachses. Die Alternativen Anlagen haben seit Anfang 2008 in unserer Strategie eigene Quoten. Die Zunahme um über CHF 11 Mio. liegt vor allem in der guten Performance bei den Private Equities und Hedge Fonds sowie den Zukäufen bei den Insurance Linked Strategies und Senior Loans. Die Anlagekategorie Rohstoffe hat dagegen verloren.

Passiven

Das Deckungskapital stieg um CHF 31,7 Mio. auf neu CHF 1'393,9 Mio., eingerechnet der Einbau von CHF 12,7 Mio. überschüssiges Freizügigkeitskapital. Das Vorsorgekapital bei den Rentenbeziehenden blieb stabil. Die Berechnung erfolgte zu denselben technischen Grundlagen (BVG 2010, technischer Zins 3,5%) wie letztes Jahr. Die Überdeckung beträgt CHF 0,9 Mio. (Vorjahr CHF -50,8 Mio.) mit einer Schwankungsreserve von CHF 5,6 Mio.

Betriebsrechnung

Aufwand

Die PKSG zahlte im Jahr 2014 die Summe von CHF 58,26 Mio. an Renten- und Kapitalleistungen aus. Die Altersrenten haben lediglich um 2,6% und die Kapitalauszahlungen bei Pensionierung um 19,5% zugenommen. Aufgrund von Austritten, insbesondere von zwei Gemeinden, stiegen die Austrittsleistungen 2014 auf CHF 67,8 Mio., bzw. um 22,8%. Für 18 WEF-Vorbezüge wurden rund CHF 1,22 Mio. ausbezahlt. Der durchschnittliche Bezug von rund CHF 67'700 liegt unter dem schweizerischen Durchschnitt von ungefähr CHF 74'000. Die Verwaltungskosten auf Wertschriften müssen im Sinne erhöhter Transparenz auch bei den indirekten Anlagen verbucht werden. Der Ertrag fliesst dafür brutto in die Betriebsrechnung, was somit ergebnisneutral ist. Der Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen betrug rund CHF 7,8 Mio., bzw. 0,55% der gesamten Anlagen. Nach Abschluss der Arbeiten am Primatwechsel reduzierte sich der gesamte Verwaltungsaufwand um rund CHF 125'000 und verbleibt auf einem tiefen Niveau.

Ertrag

Die Summe der eingegangenen Freizügigkeitsleistungen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 10,6 Mio. Zum erfreulichen Ergebnis aus der Vermögensanlage trugen vor allem die Aktien, die indirekten Immobilien und die alternativen Anlagen Private Equity und Hedge Funds bei. Verluste gab es bei der Anlagekategorie Rohstoffe.

Liegenschaften

Die Bilanzierung der Liegenschaften erfolgt zum Ertragswert mit einem Kapitalisierungssatz von 6,0%. Die beiden Überbauungen von Mietliegenschaften in Grabs und Bütschwil brachten erst ab Mai 2014 Mieterträge, was sich auf die Performance auswirkte. Die Performance bei den direkten Liegenschaften liegt deshalb bei 3,13%, ohne die neuen Überbauungen beläuft sich die Nettorendite auf 4,84%.

Deckungsgrad und Performance

Der Vorsorgeplan der PKSG basiert auf einer Sollrendite von 3,4% (3,5% für den technischen Zins beim Vorsorgekapital Rentner, 2,5% Verzinsung der aktiven Kapitalien und 0,5% für die demographische Entwicklung). Im Geschäftsjahr 2014 erreichten wir eine Performance von +6,2% (mit einer strategischen Aktienquote von 20%), womit wir unter dem schweizerischen Durchschnitt für Pensionskassen liegen. Die Untergewichtung in US-Aktien und USD und die Übergewichtung in Westeuropa waren nicht hilfreich. Die Unterdeckung konnte beseitigt werden. Die Überdeckung (inkl. Umlagefond) beträgt CHF 6,53 Mio. und entspricht damit einem Deckungsgrad von 100,5%. Die technischen Grundlagen blieben unverändert. Die aktuell laufenden Sondermassnahmen werden gemäss Reglement Ende 2015 beendet. Laut neuester ALM-Studie aus dem Jahr 2014 wird die notwendige Wertschwankungsreserve mit 12,6% berechnet.

Mitgliederwesen

Der Bestand der aktiv Versicherten ist per 31.12.2014 um 57 auf 5'983 gesunken, derjenige der Rentenbeziehenden stieg um 10 auf 2'421. Am Ende des Geschäftsjahres 2014 haben uns die Gemeinden Wildhaus-Alt St. Johann und Sevelen verlassen, was bei letzterer eventuell zu einer Teilliquidation führen wird. Aufgrund von Fusionen und/oder Einheitsgemeinden wird die Zahl angeschlossener Arbeitgeber weiter abnehmen.

Rechnungslegung

Mit dem Jahresbericht 2014 wird den Versicherten Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang erneut in der heute vorgeschriebenen Form nach FER26 (Fachempfehlungen für Rechnungslegung) präsentiert.

9230 Flawil, 31. Dezember 2014

Der Geschäftsführer
Heinz E. Eigenmann